



Röhren-Phono-Vorverstärker bFly-audio Perla Musica

Autorin: Maria Bauer Fotografie: Rolf Winter

Beflügelnder Perlentaucher

**„Was wollen Sie denn noch hören?“,
fragt der verzweifelte Händler.
„Ganz einfach alles“, lautet die
profane Antwort.**

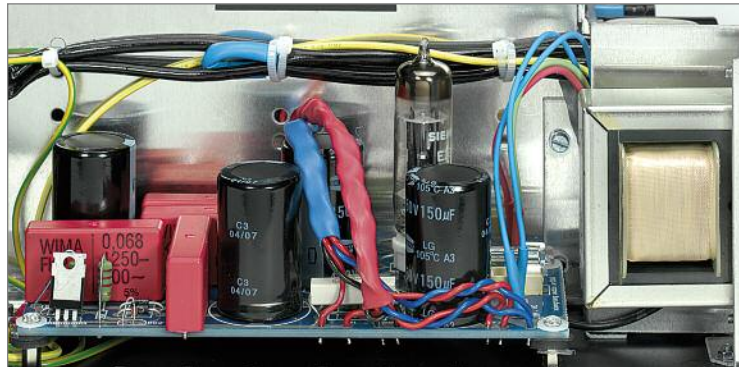
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Die Perla Musica ist das Erstlingswerk von bFly-audio in der Kategorie der Röhren-Phono-Vorverstärker. Bisher hat sich das Augsburgener Unternehmen auf High-End-Zubehör wie Multi-Layer-Absorber und Plattenspieler-Plattformen konzentriert. Jetzt wird mit der Phonovorstufe ein neuer Schauplatz eröffnet, der sich hören lassen kann. Die Perla Musica in der MC-Variante (eine MM-Variante ist ebenfalls lieferbar) ist ein Phonoentzerrer der feinen Art, der mühelos den weitläufigen Parcours des Musikhörens durchläuft.

Puristisch wollen die Entwickler Reinhold Schäffer und Anton Fendt sein und diese Haltung drückt sich schon im schlicht gestalteten Aluminiumgehäuse der Perla Musica aus, das vollständig ohne sichtbare Verschraubungen auskommt. Dieser Kunstgriff trägt wesentlich zur schönen Form bei, die Perla Musica wirkt wie ein in sich ruhender Quader. Abgerundete Ecken und Kanten unterstreichen einmal mehr das ästhetische Moment des schönen Lacks, der auf der Vorderseite lediglich durch Noten aufgebrochen wird. Es

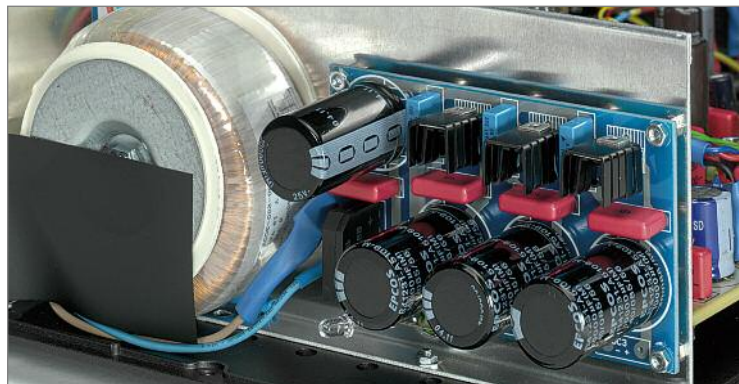


sind zwei ausgefräste Achtel, die in ihrer geschwungenen Form einen ersten Tüpfel von Leichtigkeit mit ins Spiel bringen.

Leicht ist auch die Verbindung zum Vollverstärker mit Cinch-Buchsen und die Inbetriebnahme durch den Netzschalter auf der Rückseite. Plug & Play. Wenn gleich eine eisblaue LED durch die Achtel schimmert, dann sind wir schon auf Sendung. Und damit kommen wir zum Eigentlichen. Reden wir über gutes Hören. Bob Dylans LP *The Times They Are a-Changin'* (CBS, 1964) dreht sich auf dem Plattenteller. Jede Nuance der jungen, kraftvollen Stimme kann ich jetzt hören. Nichts wird hier verfälscht. Und wenn der Meister seine Stimme außerordentlich erhebt, um seinen Protest gegen den damals herrschenden Rassismus zu bekräftigen, dann kommt diese Inbrunst der Überzeugung voll rüber. Bekanntlich ist die Wiedergabe der menschlichen Stimme eine diffizile Angelegenheit, die Perla Musica überträgt das voicing mit höchster Detailgenauigkeit. Der warme Klang der Mundharmonika erinnert an die Sehnsucht nach Freiheit und Erlösung, und ich liege in meinen Gedanken im Gras und werde von den gezupften Saiten der Akustik-Gitarre betäubt. Alles hochauflösend, aber nicht analytisch sezierend. Hier wird die alte Erfahrung bestätigt, dass gute Quellengeräte helfen, die Intention von MusikerInnen besser zu verstehen.



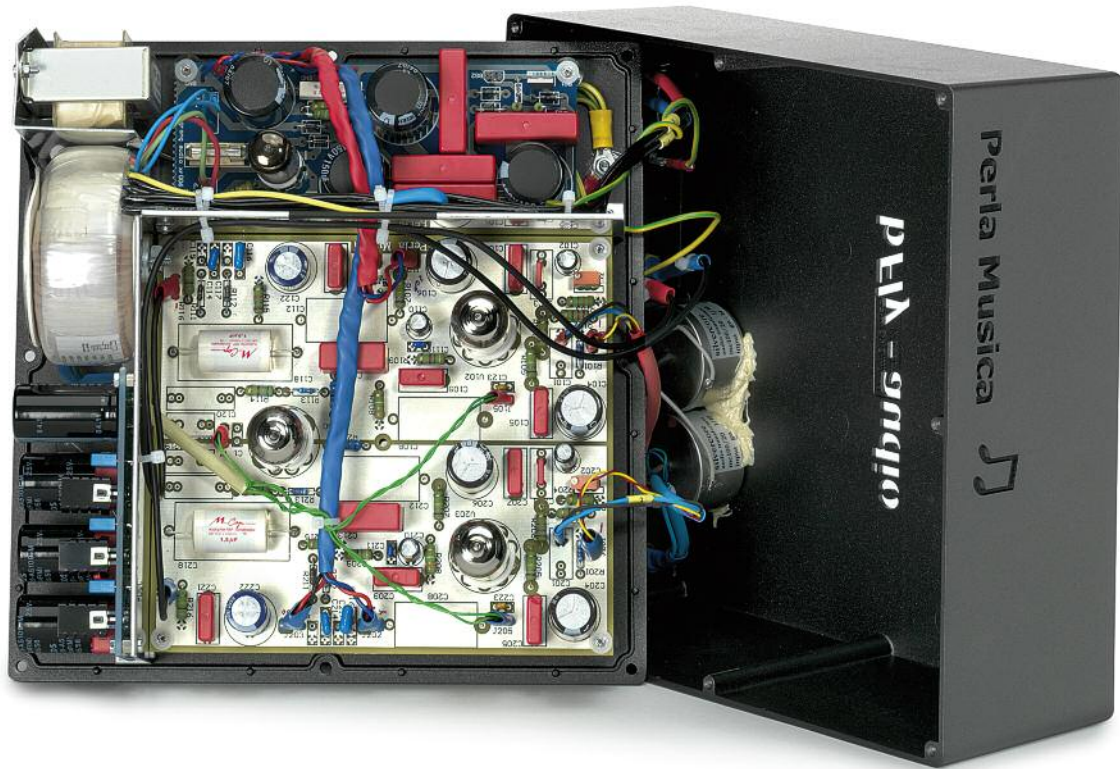
Die Netzteilplatte mit der NOS-Gleichrichterröhre von Siemens und einer EI-Kern-Drosselspule, ...



... daneben findet sich der gut geschirmte Ringkerntrafo in direkter Nachbarschaft zu den Cinch-Buchsen



Röhren-Phono-Vorverstärker bFly-audio Perla Musica



Schmuckschatulle für Röhrenliebhaber: sauberer modularer Aufbau mit hochwertigen Bauteilen, teilweise frei verdrahtet. Die exzellenten Eingangsübertrager werden mittels Spezial-Schwingungsdämpfer-Masse in den Deckel geklebt

Wenn wir den Ausführungen von Reinhold Schäffer und Anton Fendt folgen, dann liefert bFly-audio mit der Perla Musica ein reines Vollröhrendesign mit drei Röhren ECC83 (Electro-Harmonix) für die Signalverarbeitung und einer NOS-Röhre EZ 90 (Siemens) im Netzteil. Mit Ausnahme der geregelten Heizung befinden sich keine Halbleiter im System. Die RIAA-Entzerrung erfolgt rein passiv. Der Übertrager arbeitet

Mitspieler

Laufwerk: Nottingham Analogue AceSpacedeck 294 **Tonarm:** AceSpacearm 294
Tonabnehmer: Transrotor Cantare **Phonovorverstärker:** Lehmann Black Cube SE
CD-Spieler: Marantz CD 16 Exclusive **D/A-Wandler:** Audio Note DAC 2.1x **Vollverstärker:** Einstein The Absolute Tune **Lautsprecher:** Audioplan Kontrast III **Kabel:** Cardas Quadlink 5C, Fisch, Groneberg **Zubehör:** XLO Netzfilter, Audioplan Powerplant und Fine Filter S, Lovan Sovereign-Rack, Sicomin Anti-Spike-Gerätefüße, Damp Clamp-Plattenklemme

mit einem Übersetzungsverhältnis von 1:10. Wenn vom Kunden gewünscht, kann die vom Hersteller festgelegte Eingangsimpedanz, die für Tonabnehmer mit einem Innenwiderstand zwischen 1,5 und 45 Ohm optimiert ist, individuell modifiziert werden. Im Regelfall sind allerdings keinerlei Einstellungen erforderlich, da laut Herrn Fendt Trafos in dieser Angelegenheit weit unkritischer sind als Transistoren. Exemplarisch sei an dieser Stelle das Zusammenspiel mit meinem Tonabnehmersystem Transrotor Cantare genannt – es funktioniert vorzüglich. Bequem kann schön sein.

Sämtliche Entscheidungen für die Konzeption der Perla Musica wurden aus der Überzeugung getroffen, dass der Ton die Musik macht. Nicht ausschließlich optimale Meßwerte bilden die Grundlage der Klangabstimmung bei der Perla Musica, sondern die Ohren von Schäffer und Fendt. Die Wiedergabe der Musik soll dem Ideal eines natürlichen Klangs möglichst nahe kommen. Plastisch, glaubwürdig und authentisch soll es klingen, und dafür kombiniert bFly-audio die eigene und spezielle Absorber-Technik mit einer Röhrenschaltung. Zwei eingebaute Absorber-Ebenen sorgen für eine direkte interne Bedämpfung der Platinen und unterstützen das Klangerlebnis nachhaltig. Für einen weiteren Test wähle ich *Rio* von Keith Jarrett (ECM, 2011). Das Album ist eine Live-Aufnahme seines Auftritts im Teatro Municipal in Rio de Janeiro und kann völlig unaufgeregt als eines der besten Solokonzerte eines Künstlers betrachtet werden, der von und vor sich selbst nur wenig gelten lässt. Jetzt kommt die Hoch-Tief-Skala ins Spiel, das gesamte Tastenspektrum wird aus-

gereizt, Jarrett holt mit seinen Improvisationen alles aus dem Flügel heraus. Und die Musik perlt, wenn dieser exzentrische Musiker irgendwann völlig eins mit sich und seiner Welt ist. Beim tief intonierten Intro von „Part V“ wird es spannend. Tiefe Töne wiegen immer schwer, sie tragen die Musik. Hier liegt eine große Stärke der Perla Musica. In der Übertragung von abgrundtiefen Bässen liefert das Gerät eine glänzende Vorstellung und transportiert die Musik voll ins Innerste der geneigten Hörerin. Vergleiche mit meiner eigenen Phonovorstufe zeigen, dass hier handfeste Unterschiede vorliegen. Wenn die Töne ganz links auf der Klaviatur nicht oder nur kaum noch zu hören sind, kann man ihnen mit der Perla Musica noch mühelos folgen. Das zeigt sich auch bei der eher dunkel temperierten Aufnahme *Natsukashii* (Ozella Music, 2011), vom norwegischen Helge Lien Trio 2010 in Oslo eingespielt. Die Interaktion der Musiker ist spürbar von großer Emotionalität geprägt, und auch bei komplexen Spielereien sind die beinahe magisch klingenden tiefen Töne ebenso zu hören wie jeder einzelne Besenstrich des Schlagzeugs.

Die Perla Musica verfügt über ein breites Frequenzband und bietet ein umfangreiches Klangspektrum. Nichts wird abgeschnitten, im Gegenteil kommen wir hier in den Genuss einer ganzheitlichen Musikwiedergabe. Beim konzentrierten Hören wollen wir tief in den Geist der Musik eindringen. Es geht ums Ganze, und das ist auch schon beinahe alles. Blicke noch der Hinweis auf den stolzen Preis eines Geräts, das sich als echte Perle erwiesen hat. Blendwerk Fehlanzeige. Es geht um Einzelanfertigungen, in Augsburg werden nur kleine Margen in Handarbeit hergestellt. Klein, aber fein. □

Röhren-Phono-Vorverstärker bFly-audio Perla Musica

Eingänge: 1 x Phono (Cinch) **Ausgänge:** 1 x Line (Cinch) **Röhrenbestückung:** 3 x 12 AX7 (ECC 83), 1 x EZ 90 **Besonderheiten:** Eingangsimpedanz auf Wunsch anpassbar **Verstärkung:** 66 dB (MC) **Farbe:** Anthrazit **Maße (B/H/T):** 25/11/25 cm **Gewicht:** 4 kg **Garantiezeit:** 2 Jahre **Preis:** 3950 Euro (MC-Variante), 3300 Euro (MM-Variante)



Kontakt: bFly-audio, Theodor-Sachs-Straße 60, 86199 Augsburg, Mobil: 0176/64940617, www.bfly-audio.de